

So haben wir dem Verbrechertum zu einer Karriere verholfen, anstatt es als eine Schande zu brandmarken. Viele unserer Staatsmänner, viele unserer Polizeibeamten sind von der Korruption angesteckt. Wie können solche Männer die Helden und Führer unserer jüngeren Generation sein? Die älteren Leute treiben sich in Kabarets und Nachtlokalen umher — wen kann es wundern, daß die jüngeren ihrem Beispiel folgen? In den Kinos können unsere Jungen und Mädchen die Spielhöllen studieren. Sie sehen die Überspanntheiten, die Ausschweifungen der faulen Reichen und nehmen schließlich an, dieser Zustand und diese Verhältnisse seien der normale Verlauf des Lebens und der Gesellschaft. Selbstverständlich verlangen auch sie ein Recht auf solche Genüsse. Die ärmeren Jungen wollen nicht hinter den reichen zurückstehen, die Mädchen wollen das Amüsement teilen, das ihnen gezeigt wird. Geld und Auto sind notwendige Voraussetzungen, die man sich um jeden Preis verschaffen muß. Kurz — wir sind ewig unbefriedigt, und unsere Kinder sind es mit uns. So ist also im Grunde genommen die Ursache des Verbrechens in Amerika die selbstsüchtige Philosophie des Amerikaners.

Was uns not tut, sind weder ein verbesserter Kriminalkodex, noch exemplarische Bestrafungen, sondern Ehrfurcht und Bescheidenheit.

* * *

STRAFFÄLLIG

Von Heinrich Minden (Dresden)

Nachtwächter haben ihn getragen,
auch Krieger nahmen ihn zur Hand.
Man braucht zum Kämpfen und zum Jagen
ihn heute noch in fernem Land.
Nur eine einz'ge Silbe hat er,
die an des Wortes Anfang steht.
Gar mancher fragliche Gevatter
hat ihn behende umgedreht.
Der Zwei bis vier scheut keine Mühe,
nur selten sitzt er werktags still.
Er schuftet schon des Morgens frühe,
weil er ein Meister werden will.
Der Eins bis vier ist desto schlimmer,
er kennt nicht Ordnung, Recht und Pflicht,
von Anstand hat er keinen Schimmer,
drum schnell mit ihm vor das Gericht!

(Lösung auf Seite 120)